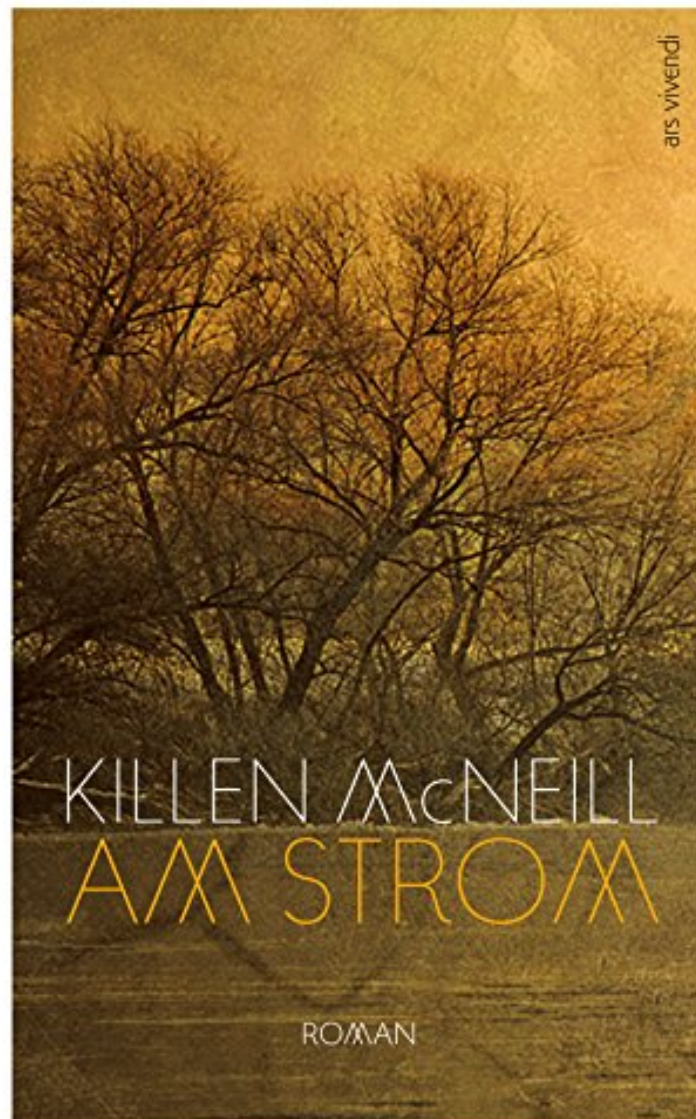


[Read free ebook] Am Strom

Am Strom

Von Killen McNeill

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #478385 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-16Erscheinungsdatum:
2015-06-16File Name: B00ZS0K62E | File size: 60.Mb

Von Killen McNeill : Am Strom before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Am Strom:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom Abitur bis zur RenteVon Amazing Bookworld (amazingbookworld.de)"Am Strom" ist eine Geschichte ber das Leben, die Liebe und das lterwerden, die ich sofort von Anfang an genossen habe. Killen McNeill schreibt auergewhnlich

schn, ruhig, mit vielen Details und schafft es, eine wunderbare Atmosphre mit glaubhaften Charakteren und Situationen zu erschaffen. Zuerst werden dem Leser alle wichtigen Personen vorgestellt, in dem er in die Vergangenheit der Protagonisten, das Jahr 1968, zurck gefhrt wird. Jelly, Else, Erwin und Jens sind vier Abiturienten, deren Wege in die Zukunft offen sind. Spter erfhrt der Leser, was aus den Protagonisten geworden ist. Hauptsächlich spielt der Roman dann im Jahr 2010. Die Geschichte fokussiert sich auf Jelly und Else, die von jungen Jahren an zusammen sind, und noch immer eine Ehe fhren. Aus der Sicht von Jelly wird die Geschichte erzht, was ich sehr angenehm fand. Er hat mich schon von Anfang an am meisten interessiert, er ist witzig und humorvoll, und hat einen vielseitigen Charakter. Auch wenn ich nicht alle seine Verhaltensweisen gut fand oder nachvollziehen konnte, war er fr mich ein toller Charakter, an den ich mich sicher noch lange erinnern werde. Besonders gut fand ich, dass Probleme von frher, 45 Jahre spter aufgeklrt werden, und dass sich die Hauptpersonen wieder finden. So schliet sich der Kreis und der Leser wird zufrieden zurck gelassen. Auerdem hat mich beeindruckt, dass in dem Roman so viele schwierige Themen angesprochen wurden, die alle auf eine angemessene Weise behandelt wurden. Leider hat mich Stellenweise der Verlauf der Geschichte gestrt; manchmal wurde zu lang auf einer Sache beharrt, obwohl mich andere Dinge viel mehr interessiert htten. Aber insgesamt ist "Am Strom" ein toller Roman, der das Leben, die Beziehungen und das Glck seiner Hauptfiguren toll darstellt und mich zufrieden zurck gelassen hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einzelne Stationen einer Lebensgeschichte Von sosha "Am Strom" handelt von der Lebensgeschichte von Hans Jelinek, genannt Jelly. Der Leser begleitet ihn bei verschiedenen Stationen und Wendepunkten seiner Geschichte, beginnend in seiner Jugend. Er heiratet seine Jugendfreundin Else, einer seiner Freunde stirbt auf der Donauinsel. Erst viele Jahrzehnte spter kommen die vergangenen Erlebnisse ans Tageslicht. Die Geschichte spielt sich vornehmlich in Franken ab. Ich hatte hin und wieder etwas Schwierigkeiten, die Orte in eine geographische Relation zueinander zu bringen, da ich mich in dieser Region nicht auskenne. Hin und wieder findet sich geschriebener Dialekt im Buch, aber meiner Meinung nach angenehm wenig und vor allem in passenden Situationen. Die Kapitel spielen in unterschiedlichen Zeitrumen, die aber nicht chronologisch aufeinander folgen. Es ist vielmehr so, als wrde der Protagonist die Stationen seines Lebens Revue passieren lassen - was zur Folge hat, dass in die Erinnerungen an seine Jugend auf einmal Erinnerungen an seine eigenen Kinder mit hineinfliegen. Das war fr mich als Leser hin und wieder irritierend, sorgt aber andererseits dafr, dass man mitdenkt ;-) Als ich mich einmal dran gewhnt hatte, fand' ich es gar nicht so schlecht und vor allem passt es zur Geschichte. Der Protagonist Jelly wird im Klappentext als "bayerisch-frnkische[r] Jedermann" bezeichnet. Ob er nun ein Jedermann ist, wer wei. Er ist auf jeden Fall einer, der gegen die Widrigkeiten seines Lebens anzukmpfen versucht. Er gewinnt Liebe, Familie, Beruf - und verliert auch all das wieder. Aber er versucht immer wieder, etwas neues aufzubauen, etwas neues zu finden. Ich fand ihn grundstzlich sehr sympathisch, zumindest sein lteres Ich. Mit seinem jugendlichem Ich konnte ich nicht viel anfangen. Er hat eine gewitzte, charmante Art, mit der er Situationen und Personen beschreibt. Viele kleine Details, die die Figuren sehr greifbar und real machen. Man sieht seine Schwierigkeiten, sich mit dem eigenen lterwerden abzufinden. Damit, dass die eigene Wahrnehmung sich irgendwann um so vieles von der der anderen unterscheidet. Ich bin noch lange nicht in seinem Alter, konnte aber seine Schwierigkeiten damit durchaus nachvollziehen. Auch seine Frau Else und ihre gemeinsamen Kinder - da gibt es nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen, sondern sehr reale und beklemmende Probleme. Man sieht an Jellys Sohn Thomas und wiederum dessen Sohn, wie sich bestimmte Dinge ber mehrere Generationen auswirken knnen. Die Mnner von Jellys Liebschaften fallen irgendwie etwas hinten runter, beziehungsweise finden kaum Erwhnung - das fand' ich manchmal etwas eigenartig. Auf den Stationen seines Lebens finden sich einige markante Stationen wie Liebschaften oder sein beruflicher Werdegang. Immer wieder finden sich witzige, charmante Situationen, die auch immer wieder mit den Erwartungen der Figuren - und des Lesers - spielen. Und nicht zuletzt gibt es einige sehr wirkungsvoll eingesetzte Cliffhanger. Die Kapitel sind angenehm kurz und durchaus unterschiedlich gestaltet. Das heit statt Flietext findet man zum Beispiel einmal eine To-Do-Liste oder Internetseiten. Dadurch wird der Text angenehm aufgelockert. Einen Kritikpunkt hab' ich dann doch noch ;-) Es werden in den Nebengeschichten um Annes Mann oder um Jutta Themen angeschnitten, die meiner Meinung nach etwas zu plakativ in den Raum geworfen wurden. Um etwas Schreckliches anzudeuten, dass dann aber doch kaum eine Rolle spielt. Das fand' ich eher ungnstig - da htte ich mir Hintergrnde gewnscht, die weniger Bild-Schlagzeilen-erregend sind, sondern vielleicht kleiner. Sie wren deswegen ja nicht weniger schlimm fr die betreffenden Personen gewesen ;-) Ich durfte das Buch im Rahmen einer Leserunde auf LovelyBooks lesen - vielen Dank dafr! Denn es ist ein Buch, dass ich vermutlich ohne diese Leserunde nie gelesen htte. Weil es keines der Themen oder Genren ist, die mich normalerweise reizen. Umso besser dass ich hierfr mal meine comfort zone verlassen habe ;-) Der Schreibstil hat mir sehr gut gefallen und war angenehm zu lesen - ich kann mir gut vorstellen, wieder einmal etwas von dem Autor zu lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Strom Von SteffiKa Inhalt (bernommen) 1968, in einer bewegenden Zeit des Aufbruchs, als alles mglich erscheint, verbringen vier Jugendliche idyllische Tage auf einer Insel beim Donaudurchbruch. Zwei von Ihnen werden heiraten, ihr Glck in Ehe und Familie suchen. Einer wird alles daransetzen, seinen linken Idealen treu zu bleiben. Und einer wird auf der Insel sterben. Es wird fnfundvierzig Jahre dauern, Lebenstrume werden zerrinnen und Beziehungen scheitern, bis die anderen drei sich auf der Donauinsel wieder treffen. Erst jetzt wird offenbar, was damals wirklich geschah... Charaktere Die Geschichte wird in Ich-

Perspektive von Hans - genannt Jelly - erzählt, der einer der vier Freunde ist. Else, seine Frau, spielt die zweite Hauptrolle und Erwin - der dritte im Bunde - lernen wir leider nur am Anfang und am Schluss kennen. Wir erleben Jelly's Lebens- und Liebesgeschichte von 1968 bis ins Jahr 2013. Ein sympathischer, wenn auch manchmal etwas naiver Charakter, dessen Ziel im Leben war, was zu werden und sich leider selber im Weg steht. Else steht mit beiden Beinen im Leben. Sie ist vernünftig, kann sich nicht treiben lassen, steht zu ihrer Meinung und ist zweifelsohne der starke Charakter in der Ehe zu Jelly. Erwin, den ich anfangs als schwachen Charakter kennen gelernt habe, überrascht am Ende: Er scheint der einzige aus der Clique zu sein, der sein Leben so gelebt hat, wie er es wollte. Wie ein roter Faden zieht sich die fehlende Emotionalität zwischen Else und Jelly. Selten so ein Paar erlebt, welches so sachlich und ohne jegliche Gefühle miteinander umgegangen ist - aber irgendwie passt es zu den beiden. Sprache Killen McNeill findet eine grünteils tolle, ehrliche Sprache, die einem das Buch und die Personen intensiv erleben lässt und zum Nachdenken anregt. Er hat ein Händchen für tolle Metaphern! Auch die Zwischenüberschriften über den Kapiteln haben mir gefallen: Man musste immer kurz überlegen, was sie einem sagen wollen. Charmant fand ich die manchmal im Dialekt geschriebenen Dialoge. Leider hatte für mich das Buch auch kleine Lücken: Die Nebengeschichte, das berufliche Leben von Jelly, konnte mich leider nicht überzeugen. Fazit Wer einen nachdenklich-humorvollen Roman über das Leben und das Alterwerden sucht, darf hier gerne zugreifen.

Kurzbeschreibung Ein aufrechtes Leben, eine intakte Familie, eine sinnvolle Arbeit, die wahre Liebe und das große Glück: Kann man das haben? Das ganze Paket? 1968, in einer bewegten Zeit des Aufbruchs, als alles möglich scheint, verbringen vier Jugendliche idyllische Tage auf einer Insel beim Donaudurchbruch. Die Aktivität in der Linken Schlerfront verbindet Jens, Erwin, Jelly und Else, und nun, da die Abipfungen hinter ihnen liegen, zelten sie am Fluss, spinnen Zukunftspläne am Lagerfeuer, genießen die freie Zeit - und die Liebe. Zwei von ihnen werden heiraten, ihr Heil in Ehe und Familie suchen. Einer wird alles daran setzen, seinen linken Idealen treu zu bleiben. Und einer wird auf der Insel sterben. Es wird fünfzig Jahre dauern, Lebenstrüme werden zerrinnen und Beziehungen scheitern, bis die anderen drei sich auf der Donauinsel wieder treffen. Erst jetzt wird offenbar, was damals wirklich geschah. Ein Roman über die Liebe, das Alterwerden, den Versuch, das Leben mit Anstand zu führen. Und über einen bayerisch-fränkischen Jedermann mit seinem hartnäckig und listenreich geführten Kampf gegen das Scheitern. Pressestimmen Ein Ausnahmroman (Beate Schröder, Westfälische Nachrichten) Ein gutes, unterhaltsames und lebensweises Buch. (Dirk Kruse, Bayerischer Rundfunk) Kurzbeschreibung Ein aufrechtes Leben, eine intakte Familie, eine sinnvolle Arbeit, die wahre Liebe und das große Glück: Kann man das haben? Das ganze Paket? 1968, in einer bewegten Zeit des Aufbruchs, als alles möglich scheint, verbringen vier Jugendliche idyllische Tage auf einer Insel beim Donaudurchbruch. Die Aktivität in der Linken Schlerfront verbindet Jens, Erwin, Jelly und Else, und nun, da die Abipfungen hinter ihnen liegen, zelten sie am Fluss, spinnen Zukunftspläne am Lagerfeuer, genießen die freie Zeit - und die Liebe. Zwei von ihnen werden heiraten, ihr Heil in Ehe und Familie suchen. Einer wird alles daran setzen, seinen linken Idealen treu zu bleiben. Und einer wird auf der Insel sterben. Es wird fünfzig Jahre dauern, Lebenstrüme werden zerrinnen und Beziehungen scheitern, bis die anderen drei sich auf der Donauinsel wieder treffen. Erst jetzt wird offenbar, was damals wirklich geschah. Ein Roman über die Liebe, das Alterwerden, den Versuch, das Leben mit Anstand zu führen. Und über einen bayerisch-fränkischen Jedermann mit seinem hartnäckig und listenreich geführten Kampf gegen das Scheitern.